

PLANUNG: Geld fürs Klima

Acht Regionen werden beteiligt

RUHLSDORF - Die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming erhält 60 000 Euro. Diese Summe geht an insgesamt acht Regionen. Damit unterstützt das Bundesbauministerium „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“.

Harald Knauer, Leiter der Planungsgemeinschaft, erörterte zu Jahresbeginn im Bauausschuss von Nuthe-Urstromtal die Arbeit seines Hauses. In der geht es um die Regionalplanung der Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und der kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg. Im Planungsgebiet leben derzeit rund 740 000 Menschen.

Ziel der Planung ist es, Daseinsvorsorge zu betreiben. Zu dieser Vorsorge gehört auch, sich auf den Klimawandel einzustellen. Deshalb habe sich die Planungsgemeinschaft um diese Förderung in Wolfgang Tiefensees Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung beworben, so Knauer in Ruhlsdorf.

Die acht ausgewählten Regionen haben drei unterschiedliche Schwerpunkte, weil sich die Prognosen für Kreise am Meer und im Gebirge unterscheiden.

Im Land Brandenburg müssen sich die Einwohner auf zunehmende Trockenheit einstellen. Auch extrem heiße Sommer könnte es in 50 Jahren weitaus häufiger geben als heute. Der Sommer, der 2003 mit Hitzerekorden aufwartete, könnte im Vergleich zu 2060 ein kühler sein, trockener als 2003. Um 2050 wird es 100 Millimeter pro Quadratmeter und Jahr weniger regnen, so Knauer. Er stützt sich auf ein Rechenmodell des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung für das Land Brandenburg. Die Niederschlagsmaxima fallen dann im Winter, zur Hauptwachstumszeit der Pflanzen ist die Verdunstung höher als jetzt. Damit stehe noch weniger Wasser zur Verfügung, schildert Knauer.

Dass dessen Team zu den acht ausgewählten Planungsgemeinschaften gehört, die gefördert werden, begrüßt Nuthe-Urstromtals Bürgermeister Winand Jansen. Er informierte kürzlich den Bauausschuss darüber. (gb)

KLIMAWANDEL: Stürme und Blitzeis

Pilotprojekt in Havelland-Fläming

MITTELMARK - Die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming erhält 60 000 Euro Förderung vom Bundesbauministerium, um eine Klimastrategie zu entwickeln. Damit ist Havelland-Fläming eine von acht Regionen bundesweit, die an einem Pilotprojekt des Ministeriums teilnehmen dürfen.

Minister Wolfgang Tiefensee (SPD) will die Regionen dabei unterstützen, „Klimastrategien zu entwickeln und umzusetzen, die genau für sie passen“. Dies könne dann als Vorlage für andere Gegenden Deutschlands genutzt werden. Hintergrund des Projekts ist der weltweite Klimawandel. „Wir bereiten uns jetzt vor, und nicht erst, wenn Schaden entstanden ist“, sagte Tiefensee gestern.

In der Region Havelland-Fläming sollen nun in einem ersten Schritt Gebiete „mit erkennbaren Risiken durch den Klimawandel“ ausgewiesen werden. Risiken seien insbesondere Wassermangel, Hochwasser, Stürme, Starkregen und Blitzeis. sti